Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

auch der engel nicht gevallen. so hat iz vser herre
also gedächt daz er mit dem menschen daz himel
reich wolt erfullet han. Nv geviel iz also. daz der
engel vielen. vnd verirent auch do den menschen.
daz d'auch geviel vnd got vngehorsam wart/ vnd
vloz der tugent. do mit er sich got vñ dem engel
scholt geleichen/ da pozet sein ranier natur. daz der
vmram ward. Wer nu wil wid'chome zu d'ere
vñ zu d'awrdichait der vns'mut Eva vlozn hat
des muz mit sechs dingen wid'chome daz der na=
tur ir chraft wider gewinne. ¶

pozet. bestimmt.

Der mensch geviel mit gelluste vnd mit hochvart
nu schulle wir der natur ir chraft wid'gewin=
nen/ vnd schullen allen posen gelust wid'sten tugent=
leich vnd rainleich. ¶ Daz and'ist. daz wir schullen
d'drüchen. mit d'diemütichait als er sich erhabe hat
mit hochvart mit den zwain dingen. schol
d'mensch der natur ir chraft wid'gewinnen ¶

Hochvart. superbia

Der mensch. muz sich auch den engeln geleichen
an zwain dingen. wil er wid'chome zu d'ere
der er mit der ersten sunde verloz. ¶

Daz erst. dar an du dich dem engel scholt geleichte
daz ist daz du allen den wegebst der dir ye cham
layd getten. vnd scholt lautleich ir verirnt sein.
Daz and'ist daz du im dienne scholt als dir d'engel
zeallen zeiten dint. Der mensch muz. sich dem gute
got geleichen. auch an zwain dingen. e. er wid'chome